

Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe AgendaWieden Plus

(Version 14, 15.12.10)

1) Ziele der Steuerungsgruppe

Die AgendaSteuerungsgruppe soll gewährleisten, dass der Wiedner Agendaprozess auf breiter Bezirksebene getragen wird. Durch die gemeinsame Kommunikations- und Entscheidungsgelegenheit der politisch Verantwortlichen und der BürgervertreterInnen soll sich ein gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Anliegen entwickeln. Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig, damit gegenseitige Information und die Identifikation der Mitglieder mit Inhalten und Vorgehen der AgendaWieden Plus zur Realität werden.

2) Grundsätze der AgendaWieden Plus

Nachhaltige Entwicklungen: Förderung einer ökologischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung, die zukunftsfähig ist. Das heißt:

- Schutz der Umwelt durch Anwendung ökologischer Prinzipien,
- sozial gerecht und förderlich für das Zusammenleben von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Ausbildung und Status,
- ökonomisch stabil durch Förderung von Vielfalt und Vernetzung der Handels- und Dienstleistungsbetriebe,
- kulturell nachhaltig durch die Förderung der vielfältigen Interessen der Ortsansässigen.

Dialogkultur zur Entscheidungsfindung: fruchtbringender Dialog zwischen VertreterInnen der repräsentativen Demokratie und den engagierten BürgerInnen.

Grätzlidentität: Stärkung individueller Grätzlidentitäten und -kulturen zur Belebung und besseren Identifikation der BewohnerInnen mit ihrem Wohnumfeld.

Lebensumfeld-Verantwortung: Die lokalen AkteurInnen übernehmen selbst Aufgaben bei der Umsetzung ihrer Ideen. Die AgendaTrägerin unterstützt dabei bestmöglich.

Erhöhung der Wohn- und Lebenszufriedenheit: Förderung der Kommunikation im öffentlichen Raum sowie der räumlichen Voraussetzungen dafür.

Demokratiopolitisches Empowerment: angestrebt wird ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen (Diversität).

Gender Mainstreaming als Grundsatz und Querschnittsaspekt.

Die Arbeit der AgendaTrägerin (PlanSinn GmbH), der AgendaSteuerungsgruppe, der AgendaProjektgruppen und die zur Umsetzung gelangenden Maßnahmen sind an diesen Grundsätzen zu orientieren.

3) Aufgaben der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Diskussion und Festlegung der generellen Grundsätze der AgendaWieden Plus
- Wahrung der Grundsätze der AgendaWieden Plus
- Diskussion und Entscheidung über Themen bzw. Projekte, die von den Agendaaktiven als Agendathemen eingebracht werden. Zu prüfen ist, ob die Themen den Grundsätzen der Agenda entsprechen und ihre Umsetzung innerhalb eines entsprechenden Zeitrahmens realistisch ist.
- Organisatorische und strategische Beratung und Unterstützung der AgendaGruppen bei der Umsetzung.
- Gewährleistung eines kontinuierlichen Informationsflusses zwischen allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe und nach außen in Richtung der politischen Clubs sowie der agendaaktiven BewohnerInnen und Institutionen.
Die als politische VertreterInnen in der Steuerungsgruppe anwesenden Clubobleute bzw. BezirksrätInnen informieren ihre Clubs und die Ausschüsse über den Fortgang der AgendaWieden Plus.
PlanSinn und Bezirksvorstehung leisten Information in Richtung Dienststellen.
- Beschluss bzw. Änderung der Geschäftsordnung.
- Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe vier bis fünf Mal pro Jahr.

4) Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Personen mit Stimmrecht (1 Stimme pro Person):

Vorsitz BV Leopold Plasch mit Dirimierungsrecht

BV-Stellvertreterinnen Lea Halbwidl und Barbara Neuroth

Ausschüsse bzw. Kommissionen:

Verkehr und Planung: Helga Riedel

Finanzen: Ludwig Dvorak

Umwelt: Barbara Neuroth

Soziales: Lea Halbwidl

Bau: Ulli Prager-Ramsa

Politische Clubs ÖVP: Helga Riedel (Clubobfrau), Ersatzmitglied: Johannes Pasquali (BR)

SPÖ: Ulli Prager-Ramsa (Clubobfrau), Ersatzmitglied: Julia Broz (BRin)

Grüne: Julia Malle (BRin), Ersatzmitglied: Karin Tausz (BRin)

FPÖ: Inge Wolf (Clubobfrau-Stvin), Ersatzmitglied: Georg Schuster (Clubobmann)

Vorgenannte Personen haben ein Stimmrecht, jedoch nur insofern als sie nicht schon genannt sind. Ersatzmitglieder haben nur dann ein Stimmrecht, wenn sie das ordentliche Mitglied der Steuerungsgruppe bei dessen Verhinderung vertreten.

AgendaGruppenSprecherInnen

Mind. vier BürgerInnen

Jede AgendaGruppe kann mind. eine SprecherIn in die Steuerungsgruppe entsenden. Ein Stimmgleichgewicht zwischen AgendaGruppenSprecherInnen und PolitikerInnen wird angestrebt.

ohne Stimmrecht:

| | |
|--------------------|--|
| Verein LA21 Wien | Ulrike Böhm |
| GB 4/5 | Wolfgang Niederwieser |
| Wohnpartner | VertreterIn des Teams wohnpartner 3_4_11 |
| Bezirkskoordinator | Michael Habitzl |
| Agenda4Trägerin | Bettina Wanschura, Kirsten Förster, Milena Grossauer, Johannes Posch |

Derzeit sind acht politische VertreterInnen stimmberechtigt. Diese Anzahl sollte als Obergrenze gelten, da die Gruppe sonst zu groß wird und schließlich eine gleiche Anzahl von VertreterInnen der AgendaGruppenSprecherInnen erst zur Teilnahme an der Steuerungsgruppe aktiviert werden muss.

5) Arbeitsprinzipien

- Die AgendaWieden ist eine Initiative vom Bezirk und liegt in seinem Interesse.
- Die politisch Verantwortlichen unterstützen die Agendaaktiven.

- Die AgendaGruppenSprecherInnen und deren VertreterInnen engagieren sich nicht nur für die Interessen ihrer Gruppe, sondern unterstützen den gesamten Prozess der AgendaWieden Plus.
- Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung unterschiedlicher Meinungen sind wichtige Prinzipien sowohl innerhalb der Steuerungsgruppe als auch zwischen den Agendaaktiven.
- VertreterInnen der politischen Clubs sind verantwortlich für die clubinterne Weitergabe der Informationen aus der AgendaWieden Plus.
- Die Steuerungsgruppe erarbeitet im Konsensweg die Projektvorschläge für Anträge in der Bezirksvertretung. Es ist anzustreben, dass diese in der Bezirksvertretung als Allparteianträge eingebracht werden.
- Die Agendaprojekte werden auch in der Öffentlichkeit als gemeinsamer Antrag und als Projekt der BürgerInnen dargestellt.
- Die Lokale Agenda Plus konzentriert sich neben den bottom-up Projekten der BürgerInnen auch auf drei Schwerpunktthemen: „Stadtteile für Jung & Alt, Nachhaltige Mobilität und öffentlicher Raum, interkultureller Dialog“. Zur Entwicklung und Unterstützung dieser Themen wurde die Impulsplattform und die Transfergruppe ins Leben gerufen. Die Steuerungsgruppe ist aufgerufen, auch dafür Impulse zu erarbeiten.
- Ein weiteres Novum der AgendaPlus ist die bezirksübergreifende Zusammenarbeit zwischen den AgendaPlus-Bezirken. Die Agenda Plus-TrägerInnen bieten ein Format für die bezirksübergreifenden Austausch an.

6) Nominierung der Vertretung der AgendaGruppen

Die AgendaGruppenSprecherInnen und ihre VertreterInnen werden von ihrer AgendaGruppe nominiert.

Jene Menschen können nominiert werden, die in der AgendaWieden aktiv sind und kein politisches Amt/Mandat ausüben.

Bei der Nominierung soll darauf geachtet werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erreicht wird (Diversität).

7) Organisation

Die Steuerungsgruppe trifft sich vier bis fünf Mal pro Jahr, die Treffen sind nicht öffentlich. Bei Bedarf und nach Beschluss der Steuerungsgruppe können StellvertreterInnen (siehe Punkt 4) und externe Personen zur Beratung bei einzelnen Treffen hinzugezogen werden.

Die AgendaTrägerin (PlanSinn) ist für Einladung, Vorbereitung, Moderation und die Protokollierung inkl. Beschlussprotokoll verantwortlich. Das Protokoll wird per email (falls nicht vorhanden per Post) zugesandt, Stellungnahmen sind innerhalb einer Woche möglich. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Protokoll als angenommen. Die Protokolle sind öffentlich und liegen im AgendaBüro sowie in der Bezirksvorstehung zur Einsichtnahme auf. Zusätzlich werden sie auf der Website der AgendaWieden zugänglich gemacht.

8) Beschlussfähigkeit & Stellvertretung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mind. 50 % der politischen VertreterInnen sowie 50 % der BürgervertreterInnen anwesend sind. Falls ein Beschluss aufgrund zu geringer Teilnahme nicht gefasst werden kann, und die Steuerungsgruppe auch beim darauf folgenden Treffen im Sinne der 50%-Regelung nicht beschlussfähig ist, können die anwesenden Stimmberechtigten die Beschlüsse treffen.

Konsensuale Beschlüsse sind anzustreben. Falls kein Konsens erreichbar ist, gilt das Mehrheitsprinzip.

Mitglieder der Steuerungsgruppe können je eineN VertreterIn entsenden, falls sie selbst nicht an einer Sitzung teilnehmen können (Stimmübertragung möglich). Für die Vorsitzenden der Ausschüsse gibt es allerdings keine StellvertreterInnen.

Die politischen VertreterInnen und die AgendaGruppenSprecherInnen haben jeweils eine Stimme, der Verein LA21 Wien und die AgendaTrägerin sowie die Gebietsbetreuung 4/5, die Wohnpartner haben beratende Funktion.

Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen eines mehrheitlichen Beschlusses.

9) Finanzierung für Agenda-Umsetzungsprojekte

Zur Gewährleistung von schneller finanzieller Unterstützung wird ein Topf für Kleinstmaßnahmen (Folder etc.) eingerichtet. Es können bis zu 300 Euro netto pro Jahr direkt von PlanSinn an die AgendaGruppen vergeben werden. Größere Beträge bedürfen der Zustimmung der Steuerungsgruppe.

Im Zuge der AgendaWieden Plus wird zusätzlich ein partizipatives Bezirksbudget eingerichtet, in der Höhe von bis zu 1.500 Euro netto pro Jahr je nach Gruppenanzahl. Über die Verwendung dieses Betrags entscheiden die AgendaGruppensprecherInnen zu einem geeigneten Zeitpunkt.

Damit kann die Projektidee einer einzelnen Gruppe unterstützt oder die Summe auf alle Gruppen gleichmäßig verteilt werden. Die Entscheidung liegt, unter Wahrung demokratischer Spielregeln, bei den AgendaGruppen selbst.

Neben der Finanzierung von sinnvollen und zur Agenda 21 Plus passenden Leistungen geht es dabei stark um Empowerment zu Good Governance. Den Gruppen wird so verholffen, im Sinne der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit über eine Finanzierung gemeinsam zu entscheiden.

Wien, 10. Dezember 2010, Wanschura, Posch, Förster